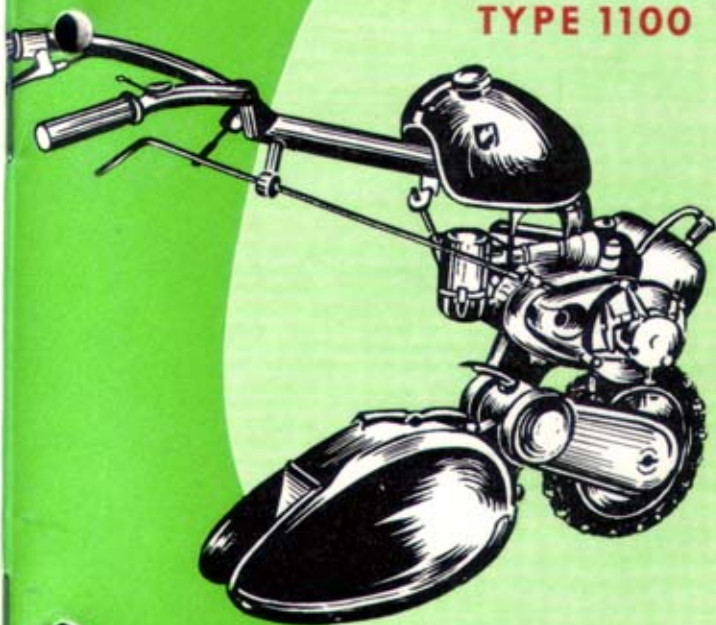


AGRIA
Baby

TYPE 1100



BETRIEBSANLEITUNG



TYPE 1100

Betriebsanleitung

59 / 5

AGRIA-WERKE MÖCKMÜHL/WÜRTT.

Telefon (06298) 311 - Fernschreiber 0728 834

Lieber AGRIA-Baby-Besitzer!

Bevor Sie mit Ihrer Maschine arbeiten, lassen Sie sich durch den Vertreter, der sie Ihnen verkauft hat, zuerst alles erklären und vorführen!

Dann sollten Sie diese Betriebsanleitung durchlesen und sich mit ihrem Inhalt voll vertraut machen.

Wir haben absichtlich das „Taschenbuch-Format“ gewählt, damit Sie die Betriebsanleitung zu jeder Arbeit bei sich tragen können.

Schäden, die Sie wegen Nichtbeachtung unserer Hinweise verursachen, müssen Sie selbst bezahlen! Das Durchlesen kann sich also durchaus lohnen!

Die genaue Kenntnis dieser Betriebsanleitung wird Ihnen die leichte Beherrschung der Maschine bei allen Arbeiten vermitteln und damit Freude bereiten.

AGRIA-WERKE MÖCKMUHL

Stichwortverzeichnis

Allgemeine Hinweise	5
Anwerfen des Motors	21
Abstellen des Motors	23
Beleuchtung (Anschlussmöglichkeit)	14/21
Bezeichnung der wichtigsten Teile	9–11
Blattabweiser	34
Einlaufzeit	12
Einstellen des Lenkers auf richtige Arbeitshöhe	18
Fahrgeschwindigkeiten	17
Fahrgetriebe	20
Fehlerquellen	28
Gangschaltung	18
Garantie- und Kundendienstleistungen	7
Geschwindigkeiten	17
Getriebeöl	5, 24
Gitterrad	34
Hacken	30
Hackgetriebe	20
Hackwerkzeuge	30
Haubenhäufler	35
Kettenspanner	19/20
Konservieren (Motor)	27
Kraftstoffgemisch	12
Kühlung	12
Kupplung	17

Leerlauf des Motors	13
Lenker verstellen	18
Lichtanlage	14
Luftfilter	13
Motor	12
Motorkupplung	17
Notizen für den persönlichen Gebrauch	37 / 38
Ölwechsel	24
Pflege und Wartung	24
Reifen	20
Reversierstarter	14
Schwenken des Lenkers nach der Seite	18
Technische Angaben	16
Triebrad	20
Vergaser	13
Werkzeug	15
Zündanlage	14
Zusatzgeräte	36
Zwischengetriebe	19

Allgemeine Hinweise

Das AGRIA-Baby wird immer zuverlässig arbeiten und stets einsatzbereit sein, wenn es richtig gepflegt, bedient und behandelt wird.

Aus dieser Betriebsanleitung sind die dazu notwendigen Voraussetzungen zu ersehen. Genaues Studium und eventuelle Rückfragen beim zuständigen AGRIA-Vertreter ersparen Ärger, Zeit und Geld.

Hören Sie nicht auf die gutgemeinten Ratschläge von Leuten, die nichts vom AGRIA-Baby verstehen.

Wenden Sie auch niemals Gewalt an, denn sie ersetzt weder Sachkenntnis noch geeignetes Werkzeug.

Basteln Sie nicht an der Maschine herum, wenn ein Schaden nicht sicher zu erkennen oder zu beheben ist.

Bringen Sie die Maschine zum AGRIA-Vertreter, oder lassen Sie ihn kommen. Aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen, sowie seiner Werkstatteinrichtung, kann er Schäden schnell und daher auch billig beheben.

Und nun einige Dinge, die laufend zu beachten sind:

1. Säubern und ölen, bzw. fetten Sie die Maschine und die Anbauteile des öfteren ein und ziehen Sie lose Schrauben und Muttern wieder fest.

2. Prüfen Sie den **Ölstand** im Motorgetriebe.

Zur Kontrolle wird die Maschine ohne Hackwerkzeuge nach hinten gekippt bis der Lenker auf dem Fußboden aufsteht. Der Ölspiegel muss dann in der Einfüllöffnung (siehe Abbildung Seite 24) sichtbar sein.

3. Kontrollieren Sie ab und zu, ob die **Schmierung im Gehäuse** (Fahr- und Hackgetriebeteil) noch ausreichend ist. Dies ist besonders dann wichtig, wenn aussen am Gehäuse Ölspuren festzustellen sind.

(Siehe auch Hinweis auf Seite 25).

4. Prüfen Sie das **Luffilter** (Bild 7, Seite 10) laufend auf Verschmutzung. Die Reinigung ist auf Seite 13 beschrieben.

5. Überzeugen Sie sich vom Inhalt des **Kraftstoffbehälters**. Verwenden Sie nur Markentreibstoff. Beachten Sie das richtige Mischungsverhältnis. Siehe unter Abschnitt „Motor“ Seite 12.

6. Prüfen Sie, ob sich zwischen Triebrod und Gehäuse keine festgetrocknete Erde befindet.

Durch die dadurch entstehende Scheuerwirkung wird der Verschleiss des Farmflex-Reifens wesentlich erhöht. Ist die Erde dazu noch sandhaltig, kann der Reifen sogar zerschnitten werden.

Garantie- und Kundendienstleistungen

Wenn trotz sachgemässer Behandlung, unter Beachtung der in dieser Betriebsanleitung gemachten Hinweise, am AGRIA-Baby während der ersten 12 Monate (Bosch-Teile 6 Monate) nach Lieferung ein Schaden auftritt, der unter unsere Gewährleistungsbestimmungen fällt, bitten wir, sich sofort an den zuständigen AGRIA-Vertreter zu wenden.

Wortlaut unserer Garantiebestimmungen:

Für die von uns hergestellten Waren wird unter Ausschluss aller weiter gehenden gesetzlichen Bestimmungen und unter Ausschluss aller gesetzmässigen Gewährleistungsansprüche gegenüber den Verkäufern der Ware folgende Garantie erteilt: Wir leisten vom Tage der Lieferung an für die Dauer von 12 Monaten (Bosch-Teile 6 Monate) Gewähr für alle Teile, welche nachweislich infolge fehlerhaften Materials oder mangelhafter Arbeit oder etwaiger Konstruktionsfehler unbrauchbar werden. Die Garantieleistung erfolgt nach unserer Wahl durch Ersatz oder Reparatur des beschädigten oder unbrauchbaren Teiles.

Versandspesen gehen hierbei in jedem Falle zu Lasten des Käufers. Die ersetzten Teile gehen in unser Eigentum über. Anderweitig aus irgend einem Rechtsgrund gestellte Ansprüche, insbesondere nach § 823 BGB werden nicht anerkannt. Haftung für mittelbar entstehende Schäden wird nicht übernommen. Der Käufer hat insbesondere nicht das Recht, etwaige Mängel von Dritten auf unsere Kosten beseitigen zu lassen. Natürlicher Verschleiss und Beschädigungen, welche durch fahrlässige oder unsachgemässe Behandlung der

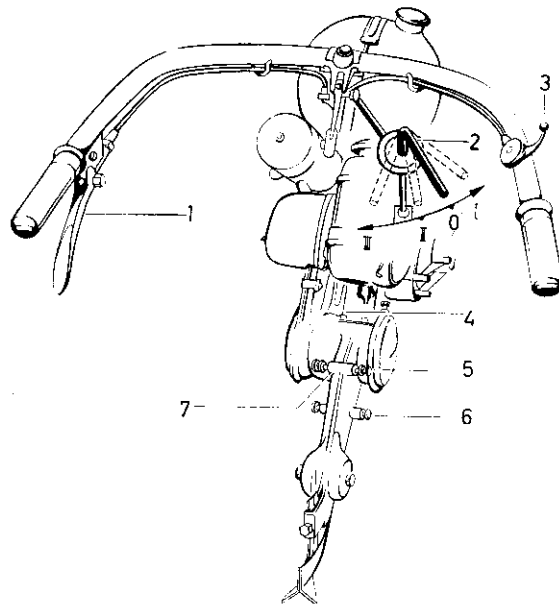
Waren oder auf dem Transport eintreten, sind von der Garantie ausgeschlossen. Die Ausführung von Garantiearbeiten erfolgt in Vertragswerkstätten der AGRIA-Werke GmbH Möckmühl. Montagekosten gehen stets zu Lasten des Käufers. Die Gewährleistungspflicht erlischt, wenn Änderungen oder Reparaturen von anderer Seite vorgenommen werden.

Garantieansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn sie unverzüglich nach erfolgter Entdeckung des durch die Garantie erfassten Mangels und unter sofortiger Einsendung der defekten Teile geltend gemacht werden, unter der Voraussetzung, dass Teil „D“ des Garantiescheines innerhalb von 2 Wochen nach Empfang der Aggregate an die AGRIA-Werke eingesandt wurde.

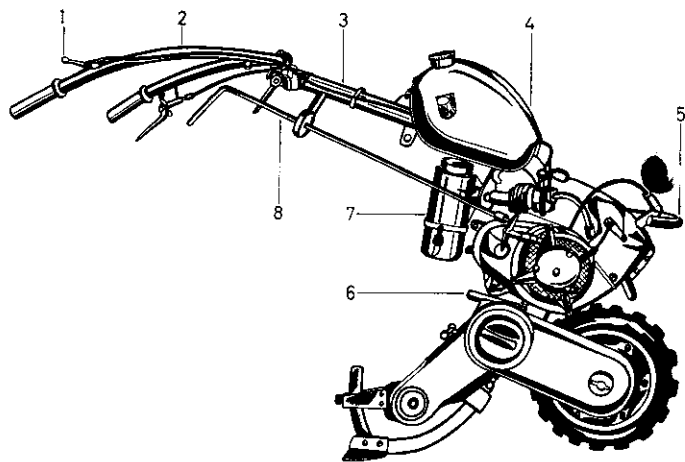
Die Garantie verfällt bei Besitzwechsel.

Wir übernehmen die vorstehend bezeichnete Garantie unter Ausschluss des Rechtes auf Wandlung und Minderung nur für die von uns selbst hergestellten Teile. Wir sind jedoch auf Anforderung bereit, die Ansprüche, die uns an unsere Lieferanten für die von uns fertig bezogenen Teile zustehen, abzutreten.

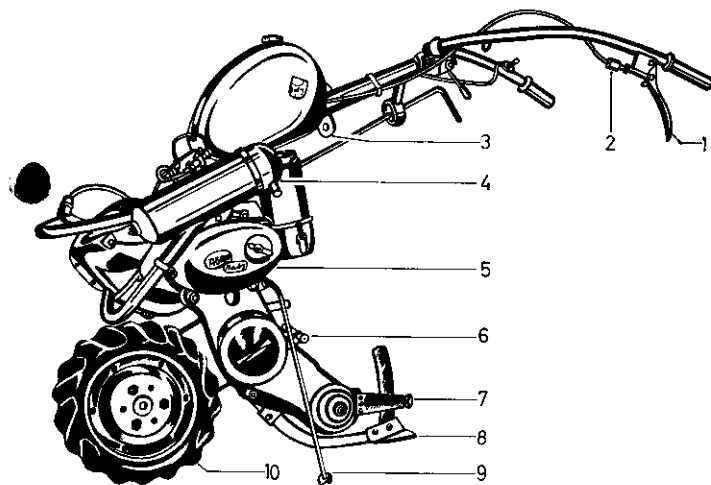
Bezeichnung der wichtigsten Teile



- 1 Handhebel für die Motorkupplung
- 2 Gangschaltstange III - II - 0 - I
- 3 Gashebel
- 4 Schalthebel für Hackantrieb
- 5 oberer Haubenträger
- 6 unterer Haubenträger
- 7 Maschinen-Nummer



- 1 Gashebel
- 2 Lenker
- 3 Unterholm
- 4 Kraftstoffbehälter
- 5 Schutzbügel (zugleich Tragegriff)
- 6 Schalthebel für Hackantrieb
- 7 Ölbadluftfilter
- 8 Gangschaltstange



- 1 Handhebel für die Motorkupplung
- 2 Verstellschraube für Kupplungszug
- 3 Einhängelasche für Stütze (Bild 9)
- 4 Auspufftopf
- 5 Abdeckkappe (enthält Werkzeugsatz)
- 6 Haubenträger
- 7 Klemmschraube für Hacksporn
- 8 Hacksporn
- 9 Stütze
- 10 Gummitriebrad

Beschreibung der wichtigsten Teile

Motor

Der angebaute Motor ist ein luftgekühlter Zweitakt-Motor, der also nur mit Benzin-Öl-Gemisch betrieben werden darf.

Daten siehe „Technische Angaben“ auf Seite 16.

Die einwandfreie Arbeit vom AGRIA-Baby hängt mit in erster Linie vom Zustand und der Behandlung des Motors ab. Es ist daher empfehlenswert, sich des öfteren über seine Bedienung und Wartung zu informieren und sich auch mit der Beseitigung von Störungen gemäss Abschnitt „Fehlerquellen“ Seite 28/29 vertraut zu machen.

Während der ersten 20 Betriebsstunden (**Einlaufzeit**) sind hohe Drehzahlen des Motors zu vermeiden.

Das **Kraftstoffgemisch** soll 20 : 1 betragen. Das heisst 20 Liter Benzin werden mit 1 Liter Motorenöl gemischt.

Nur Marken-Benzin und Marken-Motorenöl der Gruppe SAE 40 verwenden wie z. B. **ESSOLUB 40** der ESSO A. G. (**kein Superbenzin und selbstmischendes Motorenöl tanken!**)

Aber auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.

Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.

Die **Kühlung** erfolgt durch ein Luftgebläse. Das Gitter am Lüftergehäuse (Reversierstarter) und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz zu halten.

Das Fabrikat des **Vergasers** und seine Einstellung sind aus dem Abschnitt „Technische Angaben“ Seite 16 zu ersehen.

Man achte stets darauf, dass der **Leerlauf** des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen, wenn der Gashebel in der Leerlaufstellung am Anschlag steht. Die Einstellung ist durch Verstellen der Gaschieberstellschraube am Vergaser leicht vorzunehmen. Dies muss jedoch in betriebswarmem Zustand erfolgen.

Luftfilter (Bild 7, Seite 10)

Das Ölbadluftfilter hat die Aufgabe den in der Ansaugluft enthaltenen Staub abzuscheiden. Es ist so gebaut, dass auch bei Verschmutzung die Filterwirkung nicht nachlässt.

Die Reinigung ist kurzfristig, bei starkem Staubanfall täglich vorzunehmen. Bei Nachlassen der Leistung des Motors also immer erst an die Filterreinigung denken!

Dabei verfähre man wie folgt:

- a) Luftfilter und dessen Umgebung äusserlich reinigen;
- b) Öltopf abnehmen, altes Öl entfernen und Öltopf reinigen;
- c) Lufteintrittsöffnungen am Ansaugrohr (unter dem Ansaugpilz) prüfen und anhaftende Verunreinigungen entfernen;
- d) Öltopf mit Motorenöl bis zur unteren Normal-Ölstandsmarke füllen (nicht höher!) und wieder aufsetzen;
- e) auf dichten Filteranschluss achten.

Bitte beachten: Nach wiederholtem Ölwechsel oder nach übermässiger Verschmutzung Filter abschrauben, Öltopf abnehmen, Filter durch mehrmaliges Tauchen in Dieselkraftstoff gründlich auswaschen, dann ausschleudern, Filter wieder anschrauben und Öl wie oben beschrieben einfüllen. (Keinesfalls in Benzin, Wasser, Laugen oder heissen Flüssigkeiten auswaschen).

Zünd- und Lichtenlage

Die erforderlichen Daten für die Zündeneinstellung sind aus den „Technischen Angaben“ Seite 16 ersichtlich. Wir empfehlen notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.

Lichtstrom kann an der Steckmuffe (Bild 5, Seite 21) abgenommen werden.

Reversierstarter (Bild 1, Seite 21)

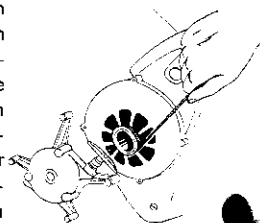
Dient zum Anwerfen des Motors. Die Innenteile sind mit einem sehr beständigen und kälteunempfindlichen Korrosionsschutzöl eingelegt, sodass keine besondere Pflege notwendig ist.

Es ist jedoch ratsam, das Seil ab und zu mit Dieseldieselkraftstoff einzustreichen. **Kein Öl oder Fett verwenden**, da dieses verhärtet und dadurch Störungen verursachen kann.

Das Seil nie allein zurückschnellen lassen, sondern stets am Griff in die Halterung zurückführen.

Sollten trotzdem einmal Störungen auftreten, so kann der Motor mittels des im Werkzeug (Bild 2, Seite 15) vorhandenen Anwerfgurtes und der hinter dem Reversierstarter angebrachten gerändelten Scheibe angeworfen werden. Zu diesem Zweck den Reversierstarter abschrauben. Beim Abnehmen auf die Mitnehmerkugeln im Innern der geriffelten Scheibe achten, damit keine verloren geht. Aber auch für diesen Fall finden Sie im Werkzeug (Bild 2, Seite 15) einige Ersatzkugeln.

Reversierstarter sofort durch einen anerkannten AGRIA-Vertreter reparieren lassen.

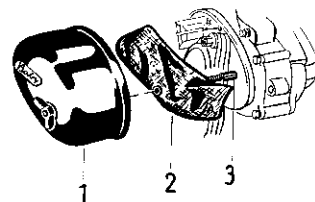


Beim Anbau des Reversierstarters darauf achten, dass die Laufbahnen der Kugeln sauber sind! **Die Kugeln dürfen nicht mit Fett oder Öl eingelegt werden**, da in diesen Fällen der Reversierstarter nicht mehr funktionieren kann!

Die geriffelte Scheibe ist nur als Notstarteinrichtung gedacht und soll nicht länger als unbedingt notwendig benutzt werden.

Werkzeug

Das Werkzeug ist in einer Werkzeugtasche untergebracht, welche Sie in der Abdeckkappe auf der linken Seite des Motors finden (siehe Abbildung).



- 1 Abdeckkappe
- 2 Werkzeug
- 3 Gewindestutzen zur Befestigung der Abdeckkappe

Technische Angaben

Motoren-Fabrikat und Type	NSU Type 35
Arbeitsverfahren	2-Takt
Leistung	2,5 PS
Zünderart und Fabrikat	Schwunglichtmagnetzünder Bosch LM/UPA 1/115/17 L 8
Kontaktabstand des Unterbrechers	0,2–0,3 mm
Zündzeitpunkt v. o. T.	2,1 mm
Zündkerze	Bosch W 95 T 1 oder Beru 95 / 14 u 2
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,5–0,6 mm
Luftfilter	Ölbadluftfilter 30 01 101
Vergaser	Ringschwimmer-Vergaser Bing 1/14/87
Hauptdüse	68
Nadeldüse	2,20
Nadelstellung	3
Tankinhalt	4,45 Liter
grösste Länge der Maschine ohne Hackeinrichtung	1150 mm
grösste Breite	630 mm
grösste Höhe	980 mm
Gewicht	36 kg

Geschwindigkeiten vom AGRIA-Baby

(in km/h bei ca. 4000 U/min. des Motors)

1. Gang	ca. 2,5
2. Gang	ca. 3,5
3. Gang	ca. 5,5

Motorkupplung

Das AGRIA-Baby besitzt eine im Ölbad laufende Mehrscheibenkupplung. Die Betätigung erfolgt durch den Handhebel (Bild 1, Seite 11) links am Lenker über nachstellbaren Seitzug. Bei gezogenem Handhebel ist die Kupplung gelöst, d. h. der Motor treibt die Maschine nicht mehr an.

Um während der Arbeit ein Rutschen der Kupplung zu vermeiden wird vom Werk am Handhebel (Bild 1, Seite 11) ein Spiel von 1–2 mm eingestellt. Dieses Spiel ist öfters zu prüfen und gegebenenfalls an der Stellschraube (Bild 2, Seite 11) nachzustellen.

Fahrgetriebe

Der Antrieb des Triebrades erfolgt über das Zwischengetriebe mittels nachstellbarer Rollenkette. Nach Lösen der Kontermutter wird die Kette durch Rechtsdrehung der Sechskantschraube für den Radkettenspanner (Bild 3, Seite 19) gefühlvoll gespannt. Die Kette darf nicht zu straff gespannt werden!

Triebrad

Das Triebrad ist mit einem Conti-Farmflex-Reifen 300 x 70 ausgerüstet. Die Besonderheit dieses Reifens liegt in seiner grossen Griffigkeit und in der selbsttätigen Reinigung des Profils. Der Reifen hat keinen Luftschlauch und wird ohne Luft gefahren.

Hackgetriebe

Der Antrieb der Hackwelle erfolgt über das Zwischengetriebe mittels nachstellbarer Rollenkette. Nach Lösen der Kontermutter wird die Kette durch Rechtsdrehung der Spannschraube des Hackkettenspanners (Bild 4, Seite 19) gefühlvoll gespannt. Die Kette darf nicht zu straff gespannt werden!

Das Hackgetriebe kann gesondert ein- und ausgeschaltet werden, sodass Leerfahrten mit stillgesetzten Hackwerkzeugen durchgeführt werden können. Die Betätigung des Hackantriebes erfolgt durch den Schalthebel (Bild 4, Seite 9). Das Schalten erfolgt zweckmässigerweise mit dem Fuss.

Zeigt der Schalthebel nach rechts, dann ist der Hackantrieb ausgeschaltet;

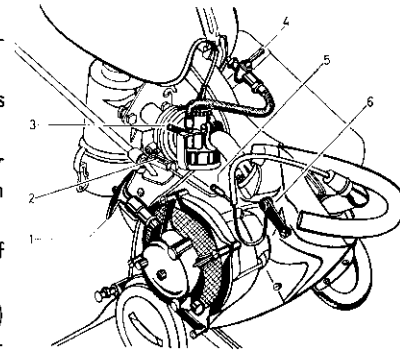
zeigt er nach links, dann ist er eingeschaltet.

(Siehe hierzu auch Abbildung auf Seite 32).

Anwerfen des Motors

I. Bei kaltem Motor.

1. Überprüfen ob die Gangschaltstange (Bild 2, Seite 9) auf Leerlauf = Stellung „0“ steht.
2. Kraftstoffhahn (Bild 4) öffnen.
(Flügelstellung senkrecht nach unten).
3. Gashebel auf Vollgas stellen.
4. Tupfer am Vergaser drücken, bis reichlich Kraftstoff überläuft.
5. Gashebel bis auf etwa $\frac{1}{3}$ schliessen.
6. Luftklappe (Bild 3) schliessen; siehe hierzu Markierung am Vergaser.
7. Seilzug am Griff des Reversierstarters (Bild 1) langsam bis zum Widerstand anziehen, dann kräftig durchziehen und Seil am Handgriff wieder in Halterung zurückführen.
Seil nicht zurückschnellen lassen!
8. Springt der Motor nicht an, dann nochmals Tupfer am Vergaser drücken und Startvorgang wiederholen.



- 1 Handgriff für Reversierstarter
- 2 Typenschild für Motor
- 3 Luftklappe am Vergaser
- 4 Kraftstoffhahn
- 5 Steckmuffe für Lichtanschluss
- 6 Kurzschlussknopf

9. Bleibt Motor nach kurzem Lauf wieder stehen, dann nach dem erneuten Anwerfen Tupper solange drücken, bis Motor gleichmässig weiterläuft.
10. Ein unregelmässiger Lauf des Motors kann auch dann auftreten, wenn infolge Kraftstoffmangels Luft in die Leitungen gekommen ist. In diesem Falle vorgehen wie unter „9“.
11. Sobald der Motor läuft, Luftklappe (Bild 3, Seite 21) wieder öffnen! Dies darf nicht versäumt werden, da sonst der Motor wegen Luftmangel keine Leistung bringt.

II. Bei warmem Motor.

1. Gashebel höchstens $\frac{1}{4}$ öffnen.
2. Je nach Aussentemperatur eventuell Luftklappe (Bild 3, Seite 21) schliessen.
3. Tupper am Vergaser nicht betätigen.
4. Seilzug am Griff des Reversierstarters (Bild 1, Seite 21) langsam bis zum Widerstand anziehen, dann kräftig durchziehen und Seil am Handgriff wieder in Halterung zurückführen.

Seil nicht zurückschnellen lassen!

5. Falls unter Mithilfe der Luftklappe gestartet worden ist, diese sofort wieder öffnen!

Abstellen des Motors

1. Handhebel für die Motorkupplung (Bild 1, Seite 9) ziehen.
2. Gangschaltstange (Bild 2, Seite 9) auf Leerlauf == Stellung „0“ schalten.
3. Gashebel (Bild 3, Seite 9) auf Leerlaufstellung.
4. Kraftstoffhahn (Bild 4, Seite 21) schliessen (Flügelstellung waagrecht nach links, Buchstabe „Z“ von oben zu sehen).
5. Kurzschlussknopf (Bild 6, Seite 21) gegen Luftführungsblech drücken bis Motor still steht.
6. Wird die Maschine längere Zeit nicht benutzt, dann Motor nicht gemäss Punkt 5 abstellen, sondern Maschine solange laufen lassen, bis der Kraftstoff im Vergaser verbraucht ist und der Motor von allein stehen bleibt.

Pflege und Wartung

Ausser der Beachtung der für den Motor gültigen Vorschriften ist es ebenso wichtig, den übrigen Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Wie die Pflege, so die Leistung !

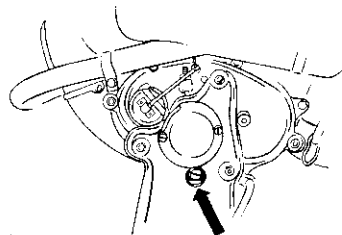
Bitte daher Folgendes beachten :

1. **Ölstand** vor jeder Benützung prüfen.

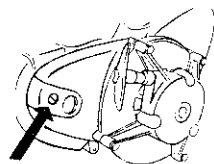
2. **Ölwechsel** immer rechtzeitig vornehmen. Öleinfüll- und Ablass-Schraube am Motorgetriebe (siehe Abbildung) und Umgebung dabei peinlichst sauber halten, damit kein Schmutz ins Innere des Motorgetriebes kommt.

Der Ölwechsel ist notwendig nach den ersten 20 Betriebsstunden und dann nach je 50 Betriebsstunden.

Erforderlich dazu sind für das Motorgetriebe 0,25 Ltr. ($\frac{1}{4}$ Ltr.) dünnflüssiges Getriebeöl SAE 80 wie z. B. **ESSO GETRIEBEOEL .ST. 80** der ESSO A. G. Der Ölwechsel muss in betriebswarmem Zustand vorgenommen werden.



Öl-Ablassöffnung für das Motorgetriebeöl



Öl-Einfüllöffnung für das Motorgetriebe

3. **Tanken:** Nur Marken-Treibstoffe im richtigen Mischungsverhältnis! (Siehe Hinweise auf Seite 12).
4. **Filterpflege** nicht vergessen (siehe Beschreibung auf Seite 13).
5. Für gute **Motorkühlung** sorgen. Die dazu notwendigen Einrichtungen stets funktionsfähig halten.
6. **Auspuff** etwa alle 200 Betriebsstunden auf Ölkohlenansätze und Verschmutzungen überprüfen und wenn erforderlich reinigen.
7. **Kraftstoffbehälter, Kraftstoffleitung, Vergaser, Sieb** am Kraftstoffhahn sauber halten.
8. Lose gewordene **Schrauben** und **Muttern** festziehen.
9. Ab und zu **Seile** der Bowdenzüge, sowie den Handhebel und den Gashebel einölen. (Etwas Öl in Bowdenzugspirale einlaufen lassen).
10. Kontrollieren, ob noch ausreichende und saubere Schmierung im Gehäuse (Fahr- und Hackgetriebeteil) vorhanden ist.

Eingefüllt sind 500 g zähflüssiges Getriebefliessfett wie z. B. **ESSO GETRIEBE-FLISSFETT** der ESSO A. G.

Der Wechsel dieses Schmiermittels wird zweckmässigerweise bei der jährlichen Überprüfung durch den zuständigen AGRIA-Dienst vorgenommen.

Besonders zu beachten :

A) Maschine nicht unterstellen

in feuchten Räumen,
in Räumen, in denen Kunstdünger gelagert wird,
in Ställen oder danebenliegenden Räumen,
da in diesen Fällen starke Rostbildung hervorgerufen wird.

B) Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird, sind folgende Punkte zu beachten :

1. Maschine **gründlich** reinigen. Rost an blanken Teilen beseitigen, diese gut einfetten, Schäden an der Lackierung wo erforderlich ausbessern. Bowdenzüge, Kupplungseinstellung, Zündeinrichtung, Zündkerze kontrollieren. Schadhafte Teile gleich ersetzen. Luftfilter reinigen, evtl. brüchig gewordenen Treibstoffschlauch und Luftschlauch austauschen. Luftsieb und Kühlrippen am Zylinder unter Luftleithaube reinigen. Auspuffschlitze und Auspufftopf von Ölkohle befreien.
2. Kraftstoff ablassen, Kraftstoffbehälter, Vergaser, Benzinleitung reinigen. Wird dies nicht gemacht, so besteht Gefahr, dass sich durch das lange Stehen das Öl vom Benzin im Kraftstoffbehälter und im Vergaser trennt und verdickt, sodass beim neuen Starten Schwierigkeiten auftreten.
3. Getriebeöl ablassen. Es ist ratsam ein Spülen mit Petroleum vorzunehmen (Maschine zuvor warm laufen lassen). Anschließend 0,25 Liter neues Getriebeöl SAE 80 wie z. B. **ESSO GETRIEBEOEL .ST. 80** der ESSO A. G. in das Motorgetriebe einfüllen.

4. Das Hack- und Fahrgetriebe ist mit 500 g zähflüssigem Getriebefliessfett wie z. B. **ESSO GETRIEBE - FLIESSFETT** der ESSO A. G. versehen. Die Wartung erfolgt zweckmässigerweise bei der jährlichen Überholung durch den zuständigen AGRIA-Dienst.

5. Motor konservieren.

Wenn immer Marken-Benzin mit dem vorgeschriebenen Marken-Motorenöl (siehe Angaben auf Seite 12) verwendet worden ist, ist eine besondere Konservierung des Motors nicht erforderlich, da alle Marken-Kraftstoffe und Motorenöle Zusätze enthalten, welche Korrosionserscheinungen im Innern des Motors verhindern.

Es empfiehlt sich jedoch, vor der Stillsetzung der Maschine und vor Durchführung der Punkte 1-4 den Motor kurze Zeit mit einer Kraftstoffmischung 1:15 laufen zu lassen, damit alle Teile stärker mit Öl versehen werden.

Nach Erledigung der bisher geschilderten Arbeiten wird die Zündkerze herausgeschraubt und das Zündkerzenloch mit einem sauberen Tuch oder einer feinmaschigen Filtergaze abgedeckt. Diese Massnahme soll die Luftzirkulation im Motoreninnern fördern und eine Schwitzwasserbildung verhindern.

Fehlerquellen

1. Motor springt nicht an.

- Kraftstoffbehälter leer
- Kraftstoffhahn geschlossen
- Kraftstoffhahn oder Leitung verstopft
- Schwimmer auf Schwimmernadel verschoben
- Schwimmernadel klemmt
- Wasser im Vergaser
- Tupfer am Vergaser zu wenig betätigt
- Tupfer zu viel betätigt (Kerze nass), Motor „ersoffen“
- Düse verstopft
- Zündkerze verölt, verrusst oder Elektroden durch Fremdkörper überbrückt
- Elektrodenabstand nicht in Ordnung (siehe Seite 16)
- Zündkerze defekt
- Zündkabel locker oder defekt
- Kurzschlussknopf klemmt
- Störung an der Zündanlage.

2. Motor springt schlecht an.

- Gas-Luft-Gemisch zu mager
- Leerlaufdüse verstopft
- Elektrodenabstand der Zündkerze zu gross (siehe Seite 16).

3. Motor springt an, bleibt aber nach kurzer Zeit stehen.

- Ursachen siehe unter 1.

4. Motor springt an, knallt aber am Vergaser beim Gasgeben.

- Maschine sehr kalt
- Gas-Luft-Gemisch zu treibstoffarm
- verstopfte Düsen
- undichte Saugleitung
- Auspuff verkohlt.

5. Vergaser läuft über.

- Fremdkörper zwischen Schwimmernadelsitz und Nadel
- Schwimmer undicht
- Schwimmernadel aus der Klemmfeder des Schwimmers herausgesprungen.

6. Motor zieht nicht.

- Luftklappe am Vergaser ist noch geschlossen
- Luffilter oder dessen Ansaugöffnungen verschmutzt
- Auspufftopf verstopft
- Auspuffschlitze im Motor durch Ölkohle verkleinert
- Simmerringe an Kurbelwelle defekt
- Motorkupplung rutscht
- Kolben undicht durch Verschleiss an Zylinder oder Kolben
- Kolbenringe festgeklemmt, abgenützt oder gebrochen
- undichte Saugleitung
- Kraftstoffgemisch falsch (zuviel Öl)
- Zündkerze mit falschem Wärmewert
- Vorzündung nicht richtig eingestellt
- mechanische Widerstände in der Maschine.

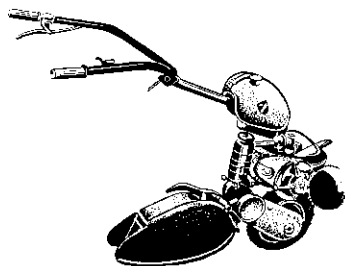
7. Maschine.

- Wenn Motorkupplung nicht auslöst, dann Bowdenzug nachstellen.

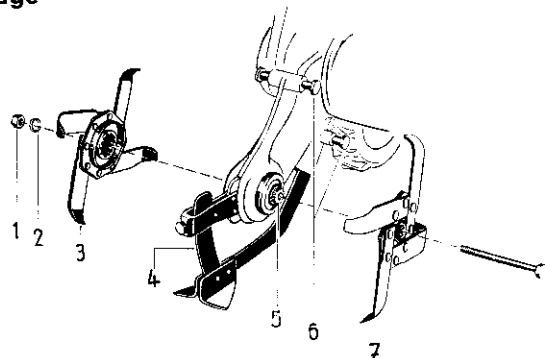
Hacken

Erforderliche Zusatzgeräte :

- 1 Satz Hackwerkzeuge mit Schutzhaube
- Art. 1101 – 1107
- je nach Hackbreite.



Montage

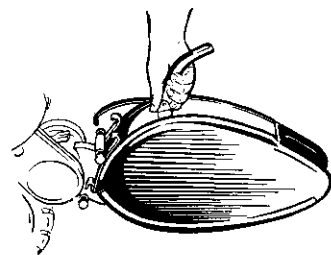


- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1 Sechskantmutter | 6 Haubenträger |
| 2 Federring | 7 Hackwerkzeug rechts |
| 3 Hackwerkzeug links | 8 Spanschraube |
| 4 Hacksporn | |
| 5 Hackwelle | |

1. Stütze (Bild 9, Seite 11) abklappen und Maschine abstützen.
2. Überprüfen, ob Schalthebel (Bild 4, Seite 9) nach rechts zeigt und damit der Hackantrieb ausgeschaltet ist.
3. Hackwerkzeuge links und rechts auf die Hackwelle stecken. Die Messerschneiden müssen in Fahrtrichtung zeigen. Darauf achten, dass beim Aufstecken des zweiten Hackwerkzeuges (links oder rechts) die zum Gehäuse zeigenden Hackmesser auf Lücke, nicht parallel, zu den gleichen Hackmessern auf der anderen Seite stehen. Spanschraube von **rechts** nach **links** - wie Abbildung auf Seite 30 zeigt - einführen und Hackwerkzeuge mit Federring und Sechskantmutter festschrauben.

Hackwerkzeuge von Hand drehen und auf leichten Lauf prüfen.

4. Hacksporn (Bild 4, Seite 30) auf gewünschte Tiefe einstellen.
5. Schutzhaube in die beiden Haubenträger einführen, Spannfeder einhängen und Spanngriff nach hinten umlegen (siehe Abbildung).



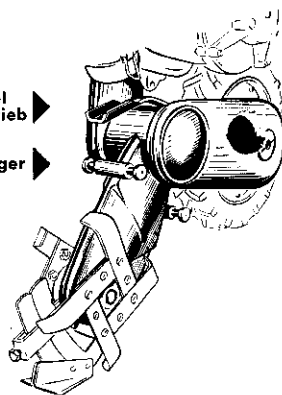
Arbeiten

1. Motor anwerfen
(siehe Beschreibung auf Seite 21).
2. Schalthebel für den Hackantrieb (siehe Abbildung) mit dem Fuss nach links schwenken, sodass der Hackantrieb eingeschaltet ist.

Schalthebel
für Hackantrieb ▶

Haubenträger ▶

Feststell-
schraube
für Hacksporn ▶



3. Handhebel für die Motorkupplung (Bild 1, Seite 9) ziehen und gewünschten Gang mittels Gangschaltstange (Bild 2, Seite 9) schalten.

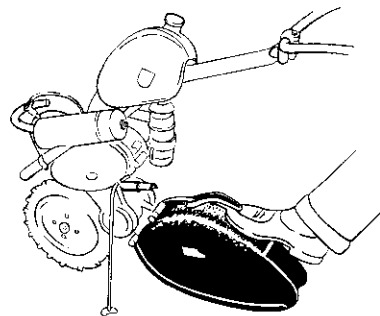
Achtung! Gangschaltstange nie betätigen, ohne Handhebel für die Motorkupplung ganz gezogen zu haben!

4. Handhebel für die Motorkupplung langsam loslassen unter gleichzeitigem Gasgeben.
Die Maschine fährt vorwärts und die Hackwerkzeuge drehen sich.

Beendigung der Arbeit

1. Handhebel für die Motorkupplung (Bild 1, Seite 9) ziehen, Gangschaltstange (Bild 2, Seite 9) auf Leerlauf = Stellung „0“ schalten.
2. Schalthebel für den Hackantrieb (Bild 4, Seite 9) mit dem Fuss nach rechts schwenken, sodass sich die Hackwerkzeuge nicht mehr drehen.

3. Soll mit der Maschine noch gefahren werden, dann den gewünschten Gang einlegen. Maschine am Lenker leicht anheben, sodass die Hackwerkzeuge nicht auf dem Boden aufstehen.
4. Das Abstellen des Motors geschieht wie auf Seite 23 beschrieben.
5. Der Abbau der Hackwerkzeuge erfolgt sinngemäss in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.
6. **Eingeklemmte Erde zwischen Triebrad und Gehäuse entfernen, da durch die Scheuerwirkung der Verschleiss des Farmflex-Reifens wesentlich erhöht wird, besonders wenn die Erde sandhaltig ist.**



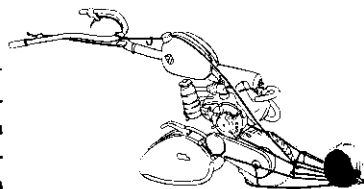
Der Spanngriff der Schutzhaube wird mit dem Fuss geöffnet.

Dies ist auch zu beachten, wenn während der Arbeit aus irgendeinem Grund die Schutzhaube abgenommen werden muss.

Blattabweiser

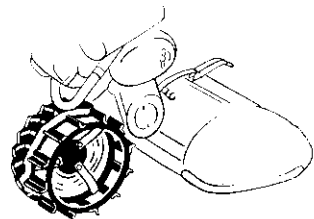
Wenn erforderlich, kann der Blattabweiser Art. 1130 angebracht werden. Er wird von vorn über das Triebrad geschoben und mit den beiden Zapfen in die Nabe des Triebrades eingesetzt. Die Halteschnur wird am Lenker befestigt.

Bei Leerfahrten wird die Spitze des Blattabweisers hochgezogen und durch Einhängen des Hakens an der Halteschnur am Lenker gehalten.



Giterrad

Beim Arbeiten mit einem Hacksatz ab 28 cm Arbeitsbreite in leichten oder lockeren Böden ist die Verwendung des Giterrades Art. 1120 zu empfehlen.



Die Befestigung erfolgt am Triebbad mittels 3 Sechskantschrauben und Federringen (siehe Abbildung).

Haubenhäufler

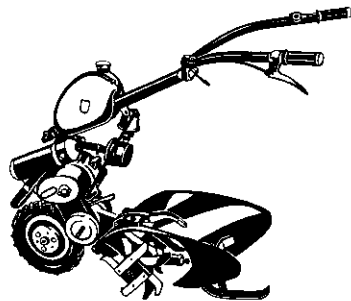
Beim Arbeiten mit Hackwerkzeugen **28 und 32 cm Arbeitsbreite** kann der Haubenhäufler verwendet werden.

Die Befestigung erfolgt in der gleichen Weise wie die Schutzhauben (siehe Abbildung auf Seite 31).

Bevor der Haubenhäufler aufgesetzt wird, muss der Hacksporn entfernt und der Sterz abgeschraubt werden.

Die Hack- bzw. Häufeltiefe wird durch Verstellen des Kufensporns reguliert.

Der Haubenhäufler ist nur zum Arbeiten in humusreichen, lockeren und nicht zu feuchten Böden (wie z. B. in Gärtnereien, Hausgärten) geeignet, nicht jedoch für die Verwendung in harten, bindigen oder feuchten Ackerböden.



Zusatzgeräte

1101 

1102 

1103 

1104 

1105 

1106 

1107 

1120 

1128 

1130 

1152 

Notizen für den persönlichen Gebrauch

Meine Maschine

hat die Typen-Bezeichnung . . .

1100

und die Maschinen-Nr.

(festzustellen gem. Bild 7, Seite 9)

Der aufgebaute Motor

ist Fabrikat

NSU

hat die Typen-Bezeichnung . . .

Type 35

und die Motor-Nr.

(festzustellen gem. Bild 2, Seite 21)

Die Maschine wurde gekauft am

von Firma

Die Garantiezeit läuft von

bis

Pflegearbeiten

NOTIZEN

Ölwechsel	Das Luftfilter
habe ich durchgeführt am:	habe ich gereinigt am: